

Notenwerte und Bogenmenge

Spielen Sie diese Übungen zunächst auf den leeren Saiten Ihres Instrumentes.

Hernach probieren Sie es auch mit gegriffenen Tönen aus..

Zunächst geht es hier um die "gerade" Teilung, also um die Teilung die den jeweils vorherigen Notenwert halbiert.

Streichen sie die halben Noten mit einer bestimmten Bogenmenge. (Ich würde den ganzen Bogen bevorzugen). Wenn Sie nun die kürzeren Notenwerte spielen, streichen Sie mit entsprechend weniger Bogenmenge. (zum Beispiel jetzt die Viertelnoten mit dem halben Bogen, die Achtel mit etwa einem Viertel des Bogens und so weiter)

Versuchen Sie es auch einmal, von einem Abschnitt in beispielsweise den Übernächsten zu kommen. Man könnte gut von Halben direkt in die Achtelnoten wechseln. Hören Sie genau hin, ob Sie wirklich die Noten in der entsprechenden Teilung spielen. Spüren Sie dabei in Ihren Arm hinein, damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wie sich das auf die Strichbewegung auswirkt.



In der zweiten Übung geht es um die "ungerade" Teilung.

Eine Halbe Note wird in Drei Noten geteilt; es ergibt sich eine Vierteltriole.

Teilt man die jeweiligen Viertel dieser Triole nun noch einmal in zwei Achtel auf, so ergibt sich eine Sechtole. (Sechs Noten ergeben in der Summe eine halbe Note)

Auch diese ungerade Teilung sollte man als Spieler in den Bewegungsapparat einüben. Sie kommt des öfteren vor.

